



Offenes Bein

Manche „Fälle“ ergeben sich aus Zufall, naja, ich sehe es als Fügung. Eine Fügung kann man annehmen oder auch nicht. Generell ist es die eigene Entscheidung eine Chance wahrzunehmen und diese dann auch zu nutzen. In unserem Leben gibt es viele Weggabelungen, an denen man den Weg der Fügung erkennen muß, was sicher nicht immer leicht ist. Unser Verstand und die hochgelobte Logik hindert uns oft daran eine Fügung zu erkennen.

Wie gesagt, in diesem Fall wurde ich nicht gebeten, sondern es ergab sich von selbst.

Eine Bekannte und ich waren beide auf dem Weg nachhause. Allerdings wohnen wir in entgegengesetzter Richtung. An unserem Treffpunkt blieben wir beide an einem kleinen Brunnen stehen und meine Bekannte zog einen Schuh aus. Sie legte das Bein auf den Rand des Beckens und kühlte den Fuß im Wasser. Dabei sah ich, daß sie einen dunkelroten Fleck oberhalb des Knöchels hatte. Ich fragte sie, was dies sei, obwohl ich es sofort zuordnen habe können. Sie erzählte, daran laboriert sie bereits seit einem dreiviertel Jahr herum und keine der Behandlungen bringt Besserung, im Gegenteil, es wird immer schlechter.

Für mich war dies ein sogenannter „klassischer Fall“, da ich ja auch meine Bekannte selbst sehr gut kannte. Ich fragte sie daher, ob ich etwas tun solle. Sie antwortete sofort mit „Ja, bitte, wennst meinst, daß’D was tun kannst?“

Ok, ich versprach ihr gleich nach der Ankunft zuhause meinen Beitrag zu leisten. Wir hatten beide gerade noch 7 Minuten Weg bis nachhause.

Sofort testete ich die entsprechenden Meridiane aus und tatsächlich, es waren gravierende Blockaden zu finden. Diese Meridiane habe ich harmonisiert und miteinander verbunden.

Nach etwa 10 Minuten rief ich bei meiner Bekannten an, wollte ihr berichten. Doch ich hörte nur Gekicher. Auf meine Frage, was denn los sei, sagte meine Bekannte, daß sie es so lustig findet, was sie erlebt hat. In dem Moment, wo ich das Gleichgewicht wieder hergestellt hatte, begann der Fuß meiner Bekannten zu kribbeln, es war, als würde er befreit, und wurde immer leichter.

Natürlich gab ich meiner Bekannten auch die nötigen Hinweise auf ihr eigenes Verhalten, z.B. viel mehr trinken, da dies eine der maßgeblichen Auslöser war.

Als ich meine Bekannte nach etwa 2 Monaten wieder getroffen habe, erzählte sie mir, daß von dem Tag an, wo ich meinen Beitrag geleistet hatte, plötzlich die aktuelle Behandlungsmethode zum vollen Erfolg geführt hat. Leider ist meine Bekannte mittlerweile wieder in ihr altes Verhalten zurückgefallen, mit allen Folgen wie davor. Kurz gesagt, sie hat die Erfahrung nicht mitgenommen.